

*Mathias, wie hast du deine Zeit als Artist-in-Residence im ORT erlebt?*

**Mathias Traxler:** Es war für mich künstlerisch eine absolut ergiebige Zeit und der Reigen an Auftritten und Proben unterschiedlichster Art, gemeinsam mit wunderbaren Dichtern und Musikern, war eine einzige Freude! Ich habe dabei einerseits Projekte realisieren können, die mir schon lange am Herzen lagen, aber mich auch in Situationen wiedergefunden, die für mich neu waren und dadurch auch neue Wege gehen können, vor allem auch mit Autoren/Musikern, die ich erst in Wuppertal kennengelernt habe.

*Hattest du eine bestimmte Erwartung an deinen Aufenthalt – und (wenn ja) ist er entsprechend verlaufen oder vielleicht ganz anders?*

**M.T.:** Die Erwartung, innerhalb eines Monats eine möglichst große Bandbreite meines Arbeitens, insbesondere in der Verbindung von Poesie mit Musik, zeigen zu können, hat sich in ihrer Erfüllung sogar übertroffen. Das war absolut beglückend. Und darüber, dass ich viele Künstler aus Wuppertal und Umgebung kennenlernen konnte, freue ich mich sehr! Viele der Zusammenarbeiten aus meiner Zeit als Artist in Residence weisen jetzt schon über meine Zeit im ORT hinaus, und auf die weiterführenden gemeinsamen Arbeiten mit den jeweiligen Dichtern und Musikern freue ich mich sehr!

Ich hätte mir jedoch zu den Veranstaltungen, und grade weil diese in ihrer Bandbreite so vielgestaltig waren, insgesamt etwas mehr Publikum und damit verbunden mehr Resonanz in der Wuppertaler Bevölkerung, aber auch unter den sonstigen Besuchern des ORT, gewünscht.

Schade fand ich, dass es von seiten des ORT, grade bei der Fülle der Veranstaltungen, keinerlei Dokumentation, in Form von Fotos oder anderen Aufzeichnungen, gegeben hat.

*Mit dir war zum ersten Mal ein Autor Residenz-Gast im ORT. Was bedeutet die Verbindung von Musik und Literatur/Sprache für dich?*

**M.T.:** Diese Verbindung ist für mich essentiell. Vor allem interessieren mich die Schnittstellen und Übergänge, wenn sprachlich Literarisches ins Klangliche kippt, und umgekehrt. Da ich Literatur aber ohnehin vor allem musikalisch begreife, ist für mich das Zusammenarbeiten mit Musikern ein absolut originärer Vorgang.

Dass der ORT all diese Zusammenführungen in den just vergangenen vier Wochen ermöglicht hat, ist sehr verdienstvoll, für mich persönlich ein bedeutsamer Wegesabschnitt.

*Wird der Aufenthalt im ORT noch in irgendeiner Form eine Nachwirkung für dich haben?*

**M.T.:** Nebst der Weiterführung meiner neuen Zusammenarbeiten aus meiner Zeit im ORT möchte ich vor allem die gesamte Offenheit und Energie aus diesen vier Wochen weitertragen und übertragen in zukünftige literarische und musikalische Begegnungen und Konstellationen.

**Mathias, wir danken dir für vier intensive, inspirierende Wochen mit Dir im ORT!**